

# RS OGH 1989/12/5 4Ob126/89, 4Ob49/95, 4Ob177/09x

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 05.12.1989

## Norm

UWG §7 A

UWG §7 E2

## Rechtssatz

§ 7 Abs 1 UWG gewährt dem durch die Behauptung oder Verbreitung herabsetzender Tatsachen Verletzten einen Schadenersatzanspruch, sofern diese Tatsachen nicht erweislich wahr sind. Das Gesetz normiert hier eine Verschuldenshaftung mit umgekehrter Beweislast, also gegebenenfalls auch eine Haftung bei gutem Glauben.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 126/89  
Entscheidungstext OGH 05.12.1989 4 Ob 126/89  
Veröff: SZ 62/192 = EvBl 1990/98 S 472 = MR 1990,69
- 4 Ob 49/95  
Entscheidungstext OGH 10.10.1995 4 Ob 49/95  
nur: § 7 Abs 1 UWG gewährt dem durch die Behauptung oder Verbreitung herabsetzender Tatsachen Verletzten einen Schadenersatzanspruch, sofern diese Tatsachen nicht erweislich wahr sind. Das Gesetz normiert hier eine Verschuldenshaftung mit umgekehrter Beweislast. (T1) Veröff: SZ 68/177
- 4 Ob 177/09x  
Entscheidungstext OGH 19.11.2009 4 Ob 177/09x  
Vgl auch; Beisatz: Hier: Zur Beweislast. (T2)

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0079042

## Zuletzt aktualisiert am

09.02.2010

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)